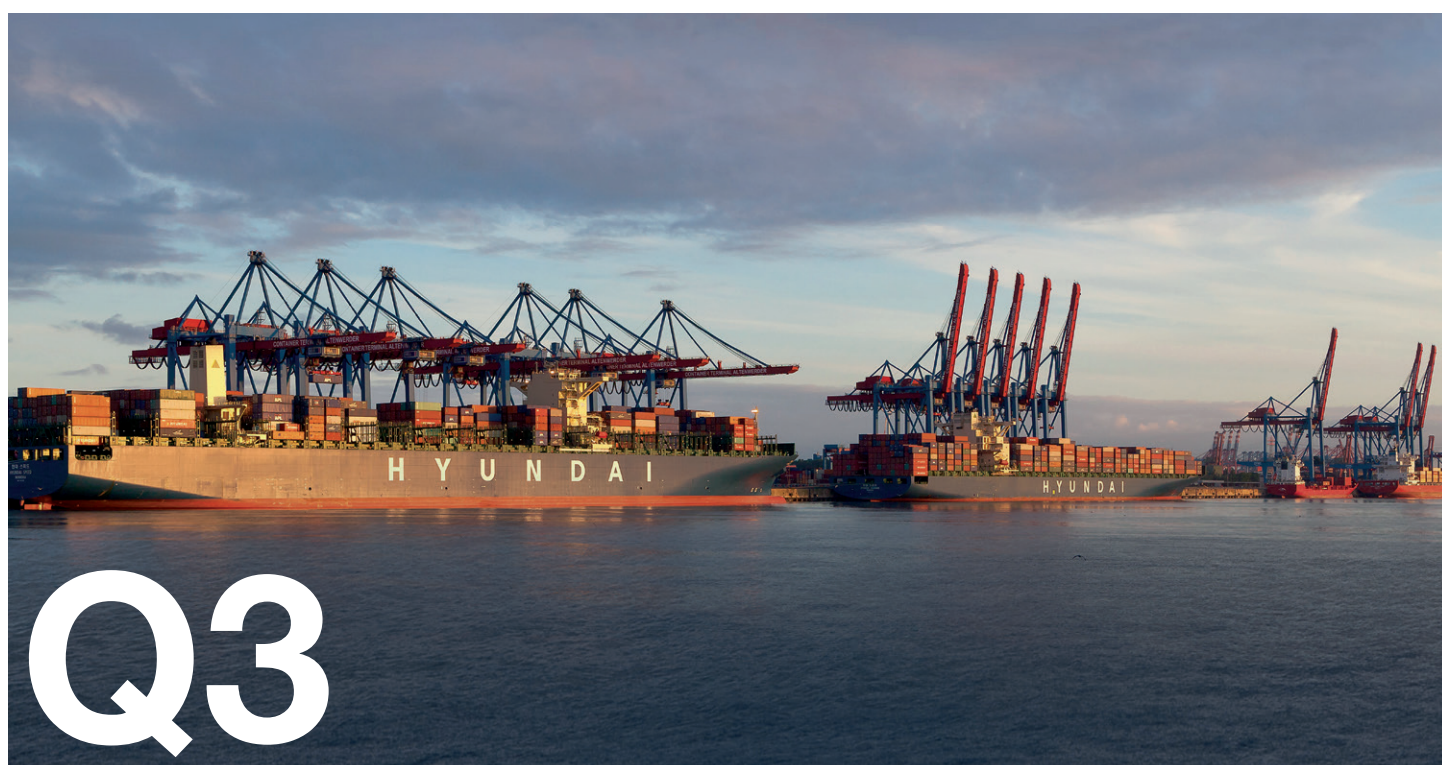




Q3

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT
Zwischenbericht Januar bis September 2015

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1–9 2015	1–9 2014	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	868,9	906,7	- 4,2 %
EBITDA	214,4	219,6	- 2,3 %
EBITDA-Marge in %	24,7	24,2	0,5 PP
EBIT	123,9	131,3	- 5,6 %
EBIT-Marge in %	14,3	14,5	- 0,2 PP
Ergebnis nach Steuern	77,4	73,7	5,1 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	55,9	46,9	19,1 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	139,8	184,5	- 24,2 %
Investitionen	111,8	81,8	36,6 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.027	5.701	- 11,8 %
Containertransport in Tsd. TEU	996	973	2,4 %

in Mio. €	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.775,7	1.788,1	- 0,7 %
Eigenkapital	584,6	546,7	6,9 %
Eigenkapitalquote in %	32,9	30,6	2,3 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.360	5.194	3,2 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–9 2015	1–9 2014	Veränderung	1–9 2015	1–9 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	845,6	885,4	- 4,5 %	27,5	25,2	9,0 %
EBITDA	198,0	205,1	- 3,5 %	16,4	14,4	13,7 %
EBITDA-Marge in %	23,4	23,2	0,2 PP	59,7	57,2	2,5 PP
EBIT	111,0	120,0	- 7,5 %	12,7	11,1	13,9 %
EBIT-Marge in %	13,1	13,5	- 0,4 PP	46,0	44,1	1,9 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	49,3	41,0	20,2 %	6,6	5,9	11,8 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,70	0,59	20,2 %	2,43	2,17	11,8 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

An die Aktionäre

- 2 HHLA-Aktie
- 3 Brief des Vorstandsvorsitzenden

Zwischenlagebericht

- 4 Wirtschaftliches Umfeld
- 5 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage
- 5 Hinweise zur Berichterstattung
- 5 Ertragslage
- 6 Vermögens- und Finanzlage
- 8 Segmententwicklung
- 8 Container
- 8 Intermodal
- 9 Logistik
- 10 Immobilien
- 11 Personal
- 11 Nachtragsbericht
- 11 Prognosebericht
- 12 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 13 Gewinn- und Verlustrechnung / Gesamtergebnisrechnung
- 18 Bilanz
- 21 Kapitalflussrechnung
- 24 Segmentberichterstattung
- 26 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Konzernanhang
- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 37 Finanzkalender / Impressum

Dieser Zwischenbericht wurde veröffentlicht am 12. November 2015
<http://bericht.hhla.de/zwischenbericht-q3-2015/>



An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

30.06.2015 – 30.09.2015	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 19,7 %	- 3,1 %	- 11,7 %
Schlussstand 30.06.2015	18,15 €	8.578	10.945
Schlussstand 30.09.2015	14,57 €	8.310	9.660
Höchststand	18,25 €	9.156	11.736
Tiefststand	13,84 €	7.978	7.978

Aktienmärkte entwickeln sich rückläufig

Im dritten Quartal drückten globale Wirtschaftssorgen die Aktienmärkte weltweit ins Minus. Zwar erholten sich die Leitindizes im Juli von den Auswirkungen der Griechenlandkrise und starteten mit Zuwächsen in die zweite Jahreshälfte. Ende Juli dämpften jedoch schwache Konjunkturdaten aus China diesen Aufwärtstrend. Mitte August reagierte die chinesische Landesbank auf die schwachen Exportdaten überraschend mit einer Abwertung der Landeswährung Yuan. Dies führte an den Börsen weltweit zu größeren Kursabschlägen. Auch der deutsche Leitindex wurde in Mitleidenschaft gezogen: Während sich der DAX zu Quartalsbeginn noch oberhalb der 11.500-Punkte-Marke behauptet hatte, notierte er am 24. August mit 9.648 Punkten deutlich unterhalb von 10.000 Punkten. Darüber hinaus lasteten die Sorge vor einem schwächeren Wachstum in den Schwellenländern sowie die Unsicherheit über eine bevorstehende Zinserhöhung durch die amerikanische Notenbank auf dem Markt. Im September konnte sich der DAX von diesem Tief zwischenzeitlich erholen. Wesentliche Wachstumsimpulse blieben jedoch aus, so dass sich DAX und SDAX bis Monatsmitte allenfalls seitwärts bewegten. Die Ankündigung der US-Notenbank, den Leitzins vorerst auf dem niedrigen Stand zu belassen, führte im deutschen Aktienmarkt erneut zu Abschlägen. Zusätzlich drückte der Skandal um manipulierte Abgaswerte bei Volkswagen auf den deutschen Leitindex, so dass der DAX am 24. September auf einem Quartalstief von 9.428 Punkten notierte. Zu Quartalsende schloss der DAX bei 9.660 Punkten und sank damit gegenüber Quartalsbeginn um 11,7 %. Weniger stark traf es den SDAX, der am 30. September bei 8.310 Punkten notierte und somit von Juli bis September lediglich um 3,1 % nachgab.

HHLA-Aktie weiter unter Druck

Zu Beginn des dritten Quartals rückte die Stellungnahme des Europäischen Gerichtshofs zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie im Rahmen des Verfahrens zur Fahrrinnenanpassung der Elbe die HHLA wieder in das Interesse der Anleger, was zu erhöhtem Handelsvolumen führte. Im rückläufigen Marktumfeld konnte die Aktie jedoch keine positiven Impulse für die

Kursentwicklung gewinnen. Am 6. Juli präzisierte die HHLA in einer Ad-hoc-Nachricht auf Segmentebene ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2015. Die Angaben auf Konzernebene blieben davon jedoch unberührt, so dass die Anpassung keine spürbaren Auswirkungen auf den Kurs hatte. Bis zur Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 14. August bewegte sich die Aktie seitwärts zwischen 17 € und 18 €. Während sich das Konzernergebnis im ersten Halbjahr erfreulich entwickelte, blieben Volumina, Umsatz und EBIT teilweise deutlich unter den Erwartungen, so dass der Kapitalmarkt verhalten auf die Zwischenergebnisse reagierte. In der zweiten Augusthälfte geriet auch die HHLA-Aktie infolge der Abwertung der chinesischen Landeswährung unter Druck und fiel unter 16 €. Im Laufe des Septembers gab der Kurs im eingetrübten Marktumfeld immer weiter nach und notierte am 23. September auf einem neuen Allzeittief von 13,84 €. Zum Quartalsende erholte sich die Aktie wieder leicht und schloss bei 14,57 €. Insgesamt verlor der Kurs im Quartalsverlauf jedoch 19,7 %.

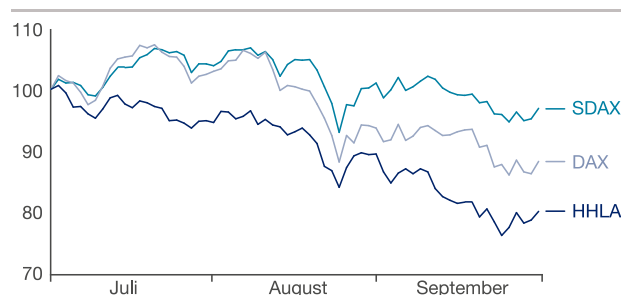
Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Auch im schwierigen Umfeld des dritten Quartals führte die HHLA ihre IR-Arbeit aktiv fort und war im Rahmen verschiedener Roadshows und Investorenkonferenzen am Kapitalmarkt präsent. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Auswirkungen der rückläufigen bzw. nachlassenden Konjunktur in Russland und China auf die Geschäftsentwicklung der HHLA sowie der aktuelle Stand im Verfahren zur Fahrrinnenanpassung der Elbe. Insgesamt 21 Finanzanalysten verfolgten die Geschäftsentwicklung der HHLA im dritten Quartal, von denen die Mehrheit empfiehlt, die Aktie zu kaufen oder zu halten.

Die Kommunikationsarbeit der HHLA erfuhr am Kapitalmarkt erneut Wertschätzung: So belegte der Geschäftsbericht der HHLA den ersten Platz beim diesjährigen Wettbewerb „Der beste Geschäftsbericht“ in der Kategorie SDAX-Unternehmen. Die renommierte Auszeichnung wird vom Wirtschaftsmagazin „Bilanz“ vergeben.

Kursverlauf Juli bis September 2015

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie auf der **IR-Website** der HHLA.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

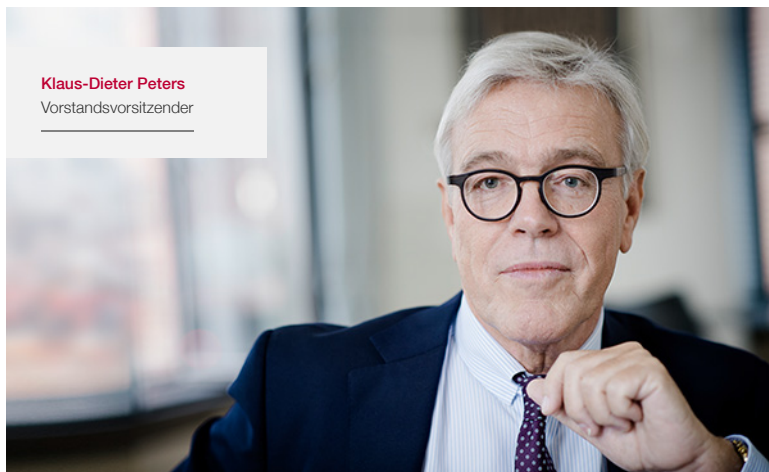
die Hamburger Hafen und Logistik AG steht anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen gegenüber. Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf weiter abgeschwächt. Das Handelsvolumen ging insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern spürbar zurück. Der weltweite Containerumschlag entwickelte sich schwach und blieb weit hinter den Mengen zurück, die noch im Sommer prognostiziert worden waren. Die sich abkühlende Konjunktur, insbesondere in der für uns bedeutendsten Volkswirtschaft China, und die tiefe Rezession in Russland hinterlassen inzwischen deutliche Spuren. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum gingen die Umsatzerlöse des Konzerns um 4,2 Prozent zurück, das operative Ergebnis (EBIT) sank um 5,6 Prozent auf 123,9 Mio. €.

Rückläufige Feederverkehre mit dem Ostseeraum, insbesondere der Rückgang der Russlandverkehre, aber auch die Krise in der Ukraine und sinkende Mengen bei den Containertransporten zwischen Asien und Nordeuropa führten zu einer Reduzierung des wasserseitigen Containerumschlags um 11,8 Prozent auf 5,0 Mio. Standardcontainer (TEU). Während die Umsatzerlöse im Segment Container etwas weniger nachgaben als die Umschlagmengen, fiel das operative Ergebnis (EBIT) knapp ein Drittel niedriger aus als im Vorjahreszeitraum. Hier machten sich vor allem Fixkosten bemerkbar, die auf eine höhere Auslastung der Anlagen ausgelegt sind und kurzfristig nicht gesenkt werden konnten, sowie Aufwendungen für Instandhaltungen, die wir aufgrund der hohen Auslastung unserer Anlagen im Jahr 2014 in dieses Jahr verschoben hatten.

Erfreulich blieb die Entwicklung im Segment Intermodal. Der Containertransport konnte um 2,4 Prozent auf 996 Tsd. TEU in einem ebenfalls deutlich rückläufigen Markt durch die Gewinnung weiterer Marktanteile gesteigert werden. Die Umsatzerlöse wuchsen um 3,6 Prozent, das Betriebsergebnis (EBIT) verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Getragen wird dieses Wachstum von unseren Bahntöchtern. Insbesondere die Verbindungen zwischen den Adria Häfen und Mittel- und Osteuropa sowie von und zu den polnischen Seehäfen verzeichneten überdurchschnittliche Steigerungsraten. Die Investitionen in eigene Lokomotiven, die wir seit dem Winter 2014/2015 einsetzen, trugen wesentlich zur Verdopplung des operativen Ergebnisses im Segment bei. Mit Blick auf das Konzernergebnis konnten die Rückgänge im Segment Container allerdings nicht mehr vollständig kompensiert werden.

Der Vorstand der Hamburger Hafen und Logistik AG hat deshalb am 5. Oktober beschlossen, die Prognose für das Gesamtjahr 2015 anzupassen. Aufgrund der schwachen und rückläufigen Mengenentwicklung im Segment Container erwarten wir nun ein Konzernergebnis (EBIT) im Bereich von 150 Mio. € (bislang: auf Vorjahresniveau, Ist 2014:

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



”

Die Ergebnisse im Segment Intermodal bestätigen unsere strategische Entscheidung, dieses Segment als solides und gleichwertiges Standbein neben das Segment Container zu stellen und weiter auszubauen.

169,3 Mio. €). Das bisher prognostizierte Betriebsergebnis für das Segment Container in einer Bandbreite von 125 bis 135 Mio. € werden wir stark unterschreiten. Im Segment Intermodal rechnen wir weiterhin mit einem starken Ergebnisanstieg.

Wir reagieren auf die derzeitige Situation, stellen unsere Kostenstruktur auf den Prüfstand und hinterfragen unsere Investitionsvorhaben. Allerdings werden wir fortfahren, unsere Containerterminals in Hamburg für die voranschreitende Schiffsgrößenentwicklung zu optimieren, die Anlagen und Prozesse weiter zu automatisieren und zu flexibilisieren. Auch in den Ausbau unseres Hinterlandnetzwerks und in die Eigentraktion investieren wir weiter bedarfsgerecht. Die Grundsteinlegung für den neuen Hub-Terminal unserer Intermodaltochter Metrans in Budapest und die Bestellung zehn weiterer Mehrsystem-Lokomotiven sind hierfür zwei Beispiele. Die Ergebnisse im Segment Intermodal bestätigen unsere strategische Entscheidung, dieses Segment als solides und gleichwertiges Standbein neben das Segment Container zu stellen und weiter auszubauen.

Ihr

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat sich im bisherigen Jahresverlauf abgeschwächt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Erwartungen Anfang Oktober aufgrund der vorliegenden Daten für das erste Halbjahr 2015 leicht auf 2,9 %. Zudem signalisieren die zuletzt aufgenommenen Frühindikatoren für das dritte Quartal 2015 eine nochmals verringerte Wachstumsdynamik. Dies spiegelt sich auch im Welthandel wider: Insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern war im ersten Halbjahr 2015 ein spürbarer Rückgang im Handelsvolumen zu erkennen.

Trotz verhaltenen Starts entwickelten sich die fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Jahresverlauf robust. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den G7-Ländern lag im zweiten Quartal bei 0,5 %. Wachstumsimpulse kamen vor allem aus den USA und Großbritannien. In den Schwellenländern dagegen kühlte sich die Konjunktur aufgrund binnenwirtschaftlicher Probleme, sinkender Rohstoffpreise und rückläufiger Kapitalflüsse spürbar ab. Das chinesische BIP lag im dritten Quartal mit 6,9 % erstmals seit der globalen Wirtschaftskrise 2009 unter 7 %. Russland rutschte im ersten Halbjahr in eine tiefe Rezession und schrumpfte im ersten Quartal um 2,2 % bzw. im zweiten Quartal um 4,6 %. Auch die Volkswirtschaft der Ukraine befindet sich in einer massiven Krise. Gleichwohl wird anhand jüngster Stimmungsindikatoren nach einem Einbruch der ukrainischen Wirtschaftsleistung um rund 16 % im ersten Halbjahr 2015 mit einer Stabilisierung im dritten Quartal gerechnet. Die Konjunktur der Europäischen Währungsunion erholte sich weiter. Für das dritte Quartal wird erneut ein Wachstum von 0,4 % gegenüber dem Vorquartal erwartet. Die osteuropäischen Volkswirtschaften entwickelten sich spürbar dynamischer und erreichten im zweiten Quartal Wachstumsraten zwischen 2,5 % und 4,4 %. Die deutsche Wirtschaft ist trotz gedämpfter weltwirtschaftlicher Perspektiven mit einem erwarteten Zuwachs von 0,5 % im dritten Quartal weiter in guter Verfassung. Die Ausfuhren stiegen im Zeitraum Januar bis August im Vergleich zum Vorjahr um 6,6 %. Die Importe stiegen in den ersten acht Monaten insgesamt um 3,5 %.

Branchenumfeld

Der globale Containerverkehr entwickelte sich unerwartet schwach. Hatte das Marktforschungsinstitut Drewry im Sommer für das zweite Quartal 2015 noch einen Zuwachs im weltweiten Containerumschlag von 4,3 % prognostiziert, lag der tatsächliche Aufkommenszuwachs für diesen Zeitraum nach aktueller Datenlage bei nur 1,6 %. Auch für das dritte Quartal signalisieren die im Oktober aufgenommenen Marktindikatoren ein deutlich schwächeres Umschlagwachstum von 1,8 % als noch im Juli erwartet (4,6 %). Von der abkühlenden Konjunktur sind nahezu alle Fahrtgebiete betroffen. In China hat sich das Wachstum mit 2,3 % im zweiten Quartal gegenüber

Vorjahr halbiert. Im Juli hatten die Schätzungen für denselben Zeitraum noch bei 4,9 % gelegen. Für das dritte Quartal rechnen die Experten nunmehr mit einem Anstieg um 2,8 %.

Auch in den nordwesteuropäischen Häfen haben sich die Vorzeichen im Jahresverlauf gedreht. War Drewry bis zur Jahresmitte noch von einer grundsätzlich positiven Entwicklung ausgegangen, mussten die Erwartungen deutlich nach unten angepasst werden. So wurden im zweiten Quartal 1,4 % weniger Container umgeschlagen als im Vorjahreszeitraum. Auch für das dritte Quartal rechnet Drewry mit um 1,3 % rückläufigen Mengen. Gleichzeitig fiel der Umschlageinbruch in den Häfen in Skandinavien und an der Ostsee deutlich stärker aus als zunächst angenommen. Demnach verzeichnete dieses Fahrtgebiet aufgrund des starken Mengeneinbruchs in den russischen Ostseehäfen im zweiten Quartal einen Rückgang um 20,5 %. Für das dritte Quartal wird eine Stabilisierung bei einem Minus von 19,6 % erwartet. Heterogen entwickelten sich die großen Containerhäfen der Nordrange. Während in Rotterdam und Antwerpen von Januar bis September 9,3 Mio. TEU (+ 1,0 % ggü. Vorjahr) bzw. 7,3 Mio. TEU (+ 8,0 % ggü. Vorjahr) umgeschlagen wurden, setzte sich der Abwärtstrend in den bremischen Häfen fort. Insgesamt wurden dort in den ersten neun Monaten 4,2 Mio. TEU umgeschlagen (- 3,7 % ggü. Vorjahr). Allerdings verlangsamte sich das Wachstum auch in Rotterdam und Antwerpen im dritten Quartal deutlich: Antwerpen lag mit 5,2 % spürbar unterhalb den hohen Wachstumsraten der ersten beiden Quartale, die u.a. aus Mengenverlagerungen von Zeebrügge nach Antwerpen resultierten. Rotterdam verzeichnete nach Zuwächsen in den ersten sechs Monaten zwischen Juli und September sogar ein Minus von 4,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Der europäische Schienengüterverkehr entwickelte sich im ersten Halbjahr insgesamt rückläufig. Die transportierte Menge lag im ersten Quartal 2015 4,1 % unter Vorjahr. In Mittel- und Osteuropa wurden in den ersten drei Monaten 3,2 % weniger Güter auf der Schiene befördert. Im zweiten Quartal stabilisierte sich die Entwicklung, fiel aber mit einem Minus von 2,9 % bzw. 1,1 % immer noch negativ aus. Nach Angaben von Eurostat schlug der Rückgang in der Transportleistung – als Produkt aus Transportmenge und Transportentfernung – auf europäischer Ebene nicht so stark durch und verbesserte sich im zweiten Quartal leicht. In Mittel- und Osteuropa konnte die Transportleistung sogar nach dem Rückgang im ersten Quartal wieder ausgedehnt werden.

Der Schienengüterverkehr in Deutschland wurde maßgeblich durch den Tarifkonflikt bei der Deutschen Bahn im Frühjahr belastet. Im ersten Halbjahr ging das Transportaufkommen laut Destatis im Vergleich zum Vorjahr spürbar um 3,0 % zurück. Während es in den Monaten Januar bis Mai nur Rückgänge gegeben hatte, lag die transportierte Menge im Juni 2015 12,4 % über dem Vorjahresmonat. Die Transportleistung verrin-

gerte sich in den ersten sechs Monaten insgesamt nur leicht um 1,1 %. Besonders hoch fiel im ersten Halbjahr der Rückgang im Kombinierten Verkehr aus. Das Beförderungsvolumen brach um 13,6 % ein. Im Juni lag die transportierte Menge jedoch nur noch 0,5 % unter dem Vorjahresmonat.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014	Veränd.
Umsatzerlöse	868,9	906,7	- 4,2 %
EBITDA	214,4	219,6	- 2,3 %
EBITDA-Marge in %	24,7	24,2	0,5 PP
EBIT	123,9	131,3	- 5,6 %
EBIT-Marge in %	14,3	14,5	- 0,2 PP
Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	55,9	46,9	19,1 %
Equity-Beteiligungsergebnis	3,3	3,9	- 17,3 %
ROCE in %	12,7	13,4	- 0,7 PP

Hinweise zur Berichterstattung

In der Berichtsperiode waren negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung der lokalen ukrainischen Währung zu verzeichnen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich auswirkten. Darüber hinaus gab es keine weiteren Effekte, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des HHLA-Konzerns hatten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Vor dem Hintergrund der beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete die HHLA im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr einen starken Rückgang in ihrer Umschlagleistung. Der **Containerumschlag** ging um 11,8 % auf 5.027 Tsd. TEU (im Vorjahr: 5.701 Tsd. TEU) zurück. Ursachen sind rückläufige Feeder Mengen, insbesondere ein hoher Verlust in den Russlandverkehren, die Krise in der Ukraine und eine steigende Wettbewerbsintensität aufgrund neu entstandener Kapazitäten in Wettbewerbshäfen.

Beim **Transportvolumen** wurde gegen den allgemeinen Markttrend ein Anstieg um 2,4 % auf 996 Tsd. TEU (im Vorjahr: 973 Tsd. TEU) erreicht.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 868,9 Mio. € und lagen damit um 4,2 % unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 906,7 Mio. €). Obwohl der Rückgang

der Erlöse im Segment Container unterproportional im Vergleich zum Mengenrückgang ist, konnte er vom Umsatzanstieg der anderen Segmente nur etwa zur Hälfte kompensiert werden. Vor allem bei den im Vorjahr temporär sehr hohen Lagergelderlösen ist im aktuellen Jahr eine Normalisierung zu verzeichnen.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 845,6 Mio. € (im Vorjahr: 885,4 Mio. €). Der Rückgang vollzog sich im Teilkonzern Hafenlogistik nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 9,0 % auf 27,5 Mio. € (im Vorjahr: 25,2 Mio. €) und trug mit 2,7 % zum Konzernumsatz bei.

Die **Bestandsveränderungen** in Höhe von 0,4 Mio. € hatten wie im Vorjahr keinen nennenswerten Einfluss auf das Konzernergebnis (im Vorjahr: 0,5 Mio. €). Die **aktivierten Eigenleistungen** erhöhten sich auf 7,5 Mio. € (im Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf 27,5 Mio. € (im Vorjahr: 22,4 Mio. €) steht neben einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für rechtliche Risiken, die teilweise ergebniswirksam aufgelöst werden konnte, hauptsächlich in Verbindung mit einem Grundstücksverkauf.

Die **operativen Aufwendungen** gingen insgesamt um 3,0 % auf 780,4 Mio. € zurück.

Der **Materialaufwand** verringerte sich im Berichtszeitraum um 8,6 % auf 274,5 Mio. € (im Vorjahr: 300,3 Mio. €). Die Materialaufwandsquote reduzierte sich aufgrund von Kostenstrukturverschiebungen durch die seit Jahresbeginn ausgebaute Eigenattraktion bei den Intermodalverkehren auf 31,6 % (im Vorjahr: 33,1 %).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert geringfügig um 0,6 % auf 307,3 Mio. € (im Vorjahr: 305,3 Mio. €). Neben den Tarifsteigerungen führte auch die im Zuge des Ausbaus der Eigenattraktion erhöhte Beschäftigtenzahl im Segment Intermodal zu diesem Anstieg. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich auf 35,4 % (im Vorjahr: 33,7 %). Dieser Anstieg hängt wesentlich mit einem nur leicht zurückgegangenen Personalaufwand trotz erheblich rückläufiger Umsatzerlöse im Segment Container zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen im Berichtszeitraum um 2,0 % auf 108,1 Mio. € (im Vorjahr: 110,4 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist in erster Linie auf einen Einmalaufwand im Vorjahr aufgrund der bilanziellen Vorsorge für rechtliche Risiken zurückzuführen. Der Anteil am erwirtschafteten Umsatz erhöhte sich von 12,2 % im Vorjahr auf 12,4 %.

Auf der Basis dieser Entwicklungen ging das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** leicht um 2,3 % auf 214,4 Mio. € (im Vorjahr: 219,6 Mio. €) zurück. Die EBITDA-Marge ist im Berichtszeitraum auf 24,7 % angestiegen (im Vorjahr: 24,2 %).

Der **Abschreibungsaufwand** erhöhte sich um 2,6 % auf 90,5 Mio. € (im Vorjahr: 88,3 Mio. €). Der Mehraufwand resultierte vor allem aus der verstärkten Investition in rollendes Material im Intermodalbereich.

Auf Konzernebene ging das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 5,6 % auf 123,9 Mio. € zurück (im Vorjahr: 131,3 Mio. €). Die EBIT-Marge reduzierte sich leicht auf 14,3 % (im Vorjahr: 14,5 %). Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 89,6 % bzw. 10,4 %.

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund eines besseren Zinsergebnisses um 4,1 Mio. € auf 21,9 Mio. € (im Vorjahr: 26,0 Mio. €). Im Finanzergebnis sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 5,8 Mio. € (im Vorjahr: 7,0 Mio. €) enthalten, die sich durch die Abwertung der ukrainischen Währung ergaben.

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns bewegte sich mit 24,1 % unterhalb des Vorjahrs (im Vorjahr: 30,1 %). Gründe hierfür sind der Wegfall eines einmaligen Ergebniseffekts, der sich im Vorjahr erhöhend auf die Steuerquote ausgewirkt hat, sowie ein erhöhter Ergebnisanteil von ausländischen Tochtergesellschaften.

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 5,1 % von 73,7 Mio. € auf 77,4 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs überproportional um 19,1 % auf 55,9 Mio. € (im Vorjahr: 46,9 Mio. €) aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaften mit überwiegendem HHLA-Anteil. Das Ergebnis je Aktie lag mit 0,77 € ebenfalls um 19,1 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 0,64 €. Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein um 20,2 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,70 € (im Vorjahr: 0,59 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien fiel das Ergebnis je Aktie mit 2,43 € um 11,8 % höher aus (im Vorjahr: 2,17 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen um 0,7 Prozentpunkte geringeren Wert von 12,7 % (im Vorjahr: 13,4 %).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns verminderte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2014 nur geringfügig auf 1.775,7 Mio. €.

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2015	31.12.2014
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	1.318,7	1.308,1
Kurzfristiges Vermögen	457,0	480,0
	1.775,7	1.788,1
Passiva		
Eigenkapital	584,6	546,7
Langfristige Schulden	992,0	918,9
Kurzfristige Schulden	199,1	322,5
	1.775,7	1.788,1

Die **langfristigen Vermögenswerte** lagen mit 1.318,7 Mio. € um 10,6 Mio. € über dem Wert des Vorjahres (per 31. Dezember 2014: 1.308,1 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren insbesondere die im Berichtszeitraum in das Sachanlagevermögen getätigten Investitionen. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sowie währungsbedingte Umrechnungsanpassungen bei der ukrainischen Tochtergesellschaft. Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern verminderte sich aufgrund zinsatzbedingter Veränderungen der Pensionsrückstellungen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** wiesen mit 457,0 Mio. € zum 30. September 2015 einen um 23,0 Mio. € geringeren Wert aus als am 31. Dezember 2014 (480,0 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer Verringerung der Zahlungsmittelbestände um 84,9 Mio. €. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungsbestände gegen nahestehende Unternehmen und Personen im Rahmen des Cash-Clearings um 41,5 Mio. €.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um 37,9 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 584,6 Mio. € (per 31. Dezember 2014: 546,7 Mio. €). Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf dem Ergebnis nach Steuern des bisherigen Berichtsjahres in Höhe von 77,4 Mio. €. Dabei glücken die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, saldiert mit den latenten Steuern, die Belastungen aus Fremdwährungsumrechnung annähernd aus. Vermindernd wirkte die Dividendenausschüttung in Höhe von 40,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg auf 32,9 % (per 31. Dezember 2014: 30,6 %).

Die Zunahme der **langfristigen Schulden** um 73,1 Mio. € auf 992,0 Mio. € gegenüber dem Jahresende (per 31. Dezember 2014: 918,9 Mio. €) ist auf die im dritten Quartal erfolgte Herausgabe von Schuldscheindarlehen in Höhe von 75,0 Mio. € zurückzuführen. Die Mittel wurden aufgenommen, um das aktuell niedrige Zinsniveau zu nutzen und langfristig Zinsänderungsrisiken für das Segment Immobilien zu minimieren. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung der versicherungsmathematischen Parameter um 13,2 Mio. €.

Der Rückgang der **kurzfristigen Schulden** um 123,4 Mio. € auf 199,1 Mio. € (per 31. Dezember 2014: 322,5 Mio. €) beruht im Wesentlichen auf der im dritten Quartal 2015 erfolgten Ablösung einer kurzfristigen Verbindlichkeit gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 65,0 Mio. € durch die bereits erwähnte Herausgabe von Schuldscheindarlehen. Außerdem verminderten sich die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 42,1 Mio. € aufgrund der Auszahlung des Ergebnisanteils 2014 an einen nicht beherrschenden Anteilseigner sowie aufgrund von Darlehenstilgungen.

Investitionsanalyse

Das **Investitionsvolumen** betrug im Berichtszeitraum 111,8 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 81,8 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 104,9 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 75,5 Mio. €) und 6,9 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 6,4 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten neun Monaten 2015 auf den Erwerb neuer Lokomotiven, den weiteren Ausbau des Container Terminal Burchardkai sowie den Erwerb eines neuen Terminalgeländes in Budapest.

Auch für das Geschäftsjahr 2015 liegt der Investitionsschwerpunkt darauf, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern und die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen.

Liquiditätsanalyse

Der **Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit** (operativer Cashflow) verminderte sich bis zum 30. September 2015 um 44,7 Mio. € auf 139,8 Mio. € (im Vorjahr: 184,5 Mio. €). Ursächlich hierfür waren u. a. das niedrigere Betriebsergebnis (EBIT), eine geringere Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie eine höhere Zahlung von Ertragsteuern.

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014
Finanzmittelfonds am 01.01.	185,6	151,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	139,8	184,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 88,6	- 86,5
Free Cashflow	51,2	98,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 71,8	- 71,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 20,6	26,8
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 2,0	- 3,6
Finanzmittelfonds am 30.09.	163,0	174,2

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 88,6 Mio. € (im Vorjahr: 86,5 Mio. €). Die Erhöhung um 2,1 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer Zunahme der Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen um 37,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr aufgrund weiterer Investitionen überwiegend im Segment Intermodal. Gegenläufig wirkte die Abnahme der kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten um 30 Mio. €.

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich der **Free Cashflow** zum Ende der Berichtsperiode auf 51,2 Mio. € (im Vorjahr: 98,0 Mio. €) und verminderte sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 46,8 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus **Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2015 71,8 Mio. € (im Vorjahr: 71,2 Mio. €) und erhöhte sich um 0,6 Mio. €. Die Rückführung von Darlehen, u. a. gegenüber einem verbundenen Unternehmen, die Ausgabe von Schuldscheindarlehen und die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten führten per saldo zu einem um 5,0 Mio. € geringeren Mittelabfluss gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. € höhere Mittelabfluss aufgrund gesteigerter Dividendenzahlung wirkte gegenläufig.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein **Finanzmittelfonds** in Höhe von 163,0 Mio. € (im Vorjahr: 174,2 Mio. €), der damit unter dem Niveau zu Jahresbeginn lag (zum 31. Dezember 2014: 185,6 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum 30. September 2015 einen Bestand von insgesamt 233,0 Mio. € (im Vorjahr: 254,2 Mio. €).

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014	Veränd.
Umsatzerlöse	518,7	565,1	- 8,2 %
EBITDA	147,3	186,0	- 20,8 %
EBITDA-Marge in %	28,4	32,9	- 4,5 PP
EBIT	83,5	121,9	- 31,4 %
EBIT-Marge in %	16,1	21,6	- 5,5 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,5	0,6	- 21,4 %
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.027	5.701	- 11,8 %

Der Rückgang des Containerumschlags an den HHLA-Terminals in Hamburg hat sich im Vorjahresvergleich auch im dritten Quartal 2015 weiter fortgesetzt. Zusammen mit dem Containerterminal in Odessa lag der wasserseitige Umschlag nach den ersten neun Monaten 2015 mit 5.027 Tsd. Standardcontainern (TEU) 11,8 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (im Vorjahr: 5.701 Tsd. TEU).

Der Mengenrückgang an den Hamburger Terminals ist im Wesentlichen auf die rückläufigen Feederverkehre mit den Ostseehäfen zurückzuführen. Diese lagen von Januar bis September 2015 um 21,8 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Neben der Umdisposition einzelner Reeder war dafür insbesondere der Rückgang der Russlandverkehre verantwortlich, die im Vorjahresvergleich fast 40 % nachgaben. Die Feederquote verringerte sich entsprechend auf 23,1 % (im Vorjahr: 26,0 %). Ebenso trugen sinkende Containertransportmengen in den Asienverkehren (Fernost-Nordeuropa) zu einem geringeren Containerumschlag bei. In der Folge sank im dritten Quartal 2015 auch der Bahn- und Lkw-Umschlag der Hamburger HHLA-Terminals gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal und lag im Berichtszeitraum 3,2 % unter der Vergleichsperiode. Zudem hat die Wettbewerbsintensität zwischen den Nordrange-Häfen weiter zugenommen.

Der Containerumschlag des Container Terminal Odessa in der Ukraine konnte im dritten Quartal mit 3,6 % erstmals im Jahr 2015 gegenüber Vorjahresquartal leicht gesteigert werden. Jedoch lag das Umschlagvolumen mit insgesamt 188 Tsd. TEU weiterhin um 5,8 % unter dem Vorjahreswert. Die sich fortsetzende negative Marktentwicklung in der Ukraine konnte dabei durch Marktanteilsgewinne gedämpft werden. Dazu trugen insbesondere die Abfertigung von Direktdiensten und die hohe Leistungsfähigkeit des Terminals bei.

Der deutliche Mengenrückgang und die gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren Lagergelderlöse – bedingt durch eine kürzere Verweildauer der Container – führten zu sinkenden Umsatzerlösen. Diese gingen in den ersten neun Monaten insgesamt um 8,2 % auf 518,7 Mio. € (im Vorjahr: 565,1 Mio. €) zurück. Die fortgesetzte Veränderung im Ladungsmix und der damit verbundene sinkende Anteil der margenschwächeren Feederverkehre führten jedoch zu höheren Durchschnittserlösen je wasserseitig umgeschlagenem Standardcontainer. Entsprechend stiegen die Durchschnittserlöse in den ersten neun Monaten 2015 um 4,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die EBIT-Kosten des Segments blieben mit einem Minus von 1,8 % nur leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Kosten konnten nicht proportional zur rückläufigen wasserseitigen Menge reduziert werden. Wesentlicher Treiber sind dabei die Personalkosten. Diese wurden zwar gegenüber den ersten beiden Quartalen 2015 unter anderem durch verringerten Einsatz von Fremdpersonal deutlich reduziert. Gegenläufig wirkten jedoch Tarifierhöhungen. Bei steigender Unterauslastung der Anlagen fällt es zunehmend schwerer, den Personaleinsatz adäquat anzupassen. Auch die Kostenpositionen mit nennenswerten fixen Anteilen trugen zur negativen Entwicklung bei. So lagen die Instandhaltungskosten deutlich über den Vorjahreswerten. Bedingt durch den hohen Auslastungsgrad der Anlagen im Vorjahr mussten notwendige Wartungsarbeiten 2014 teilweise in das Jahr 2015 verschoben werden. Darüber hinaus entstanden temporär erhöhte Aufwendungen für die Weiterentwicklung der operativen IT-Systeme. Diese Entwicklung führte zu einem um 31,4 % geringeren Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 83,5 Mio. € (im Vorjahr: 121,9 Mio. €). Die EBIT-Marge sank entsprechend auf 16,1 % (im Vorjahr: 21,6 %).

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014	Veränd.
Umsatzerlöse	272,8	263,4	3,6 %
EBITDA	61,1	37,4	63,4 %
EBITDA-Marge in %	22,4	14,2	8,2 PP
EBIT	44,0	22,0	99,9 %
EBIT-Marge in %	16,1	8,4	7,7 PP
Containertransport in Tsd. TEU	996	973	2,4 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften auf Schiene und Straße leicht zulegen können. Mit einem Plus von 2,4 % stieg das Transportvolumen in einem insgesamt rückläufigen Markt auf 996 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 973 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nachdem im ersten Quartal 2015 noch ein starkes

Wachstum zu verzeichnen war und im zweiten Quartal die Transportmengen leicht zurückgingen, konnte im dritten Quartal mit einem Plus von 0,8 % die Vorjahresmenge leicht übertroffen werden.

Getragen wurde die Entwicklung per September 2015 insbesondere durch das Wachstum der Bahntransporte. Dabei konnten die Verbindungen zwischen den Adriahäfen sowie Mittel- und Osteuropa ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. Auch das Transportaufkommen aus den polnischen Seehäfen wurde gesteigert.

Mit einem Plus von 3,6 % auf 272,8 Mio. € (im Vorjahr: 263,4 Mio. €) entwickelte sich der Umsatz besser als die Transportmenge. Die Gründe hierfür waren im Wesentlichen ein geänderter Relationsmix sowie die Zunahme der durchschnittlichen Transportdistanz u. a. durch einen gestiegenen Bahnanteil von 74,5 % auf 76,5 % am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verdoppelte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 44,0 Mio. € (im Vorjahr: 22,0 Mio. €) und übertraf die Mengen- und Umsatzentwicklung erheblich. Hier wirkte sich insbesondere die seit Jahresbeginn 2015 mittels weiterer eigener Lokomotiven ausgebaute Eigentraktion in Form von Produktivitätsgewinnen und einer verbesserten Kostenstruktur deutlich positiv aus. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr verbesserter Mix von Im- und Exportmengen verbunden mit einer höheren Auslastung der Züge hatte positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis. Einen weiteren Beitrag zur erfreulichen Ergebnisentwicklung des Segments lieferten Verbesserungen in der Kostenstruktur und die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen bei der Polzug-Gruppe sowie Einmaleffekte in Höhe von 2,5 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Polen. Die Gesellschaft bewegt sich dabei weiterhin in einem sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeld.

Der Ausbau der Eigentraktion und die Erweiterung des Hinterlandnetzwerks werden durch die HHLA-Intermodalgesellschaften weiter vorangetrieben. Neben der Bestellung von weiteren zehn Mehrsystem-Lokomotiven erwarb die Metrans ein Grundstück in der ungarischen Hauptstadt Budapest und legte den Grundstein für einen neuen Eisenbahn-Hub-Terminal. Seine Lage macht ihn zur idealen Schnittstelle zwischen den nordeuropäischen Seehäfen und Südosteuropa. Mit diesem dann vierten Hub- und Shuttle-Terminal der Metrans werden die mittel- und osteuropäischen Wachstumsmärkte noch enger an das Hinterlandnetzwerk der HHLA angebunden. Gleichzeitig können die Häfen an der Adria und in Griechenland besser erschlossen werden. Der Terminal soll 2017 seinen Betrieb aufnehmen.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014	Veränd.
Umsatzerlöse	48,9	48,7	0,4 %
EBITDA	2,5	- 0,5	pos.
EBITDA-Marge in %	5,1	- 1,0	6,1 PP
EBIT	- 0,6	- 1,3	53,0 %
EBIT-Marge in %	- 1,3	- 2,7	1,4 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,7	3,3	- 16,5 %

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind seit 2014 nur noch die Geschäftsbereiche Fahrzeuglogistik, Projekt- und Kontraktlogistik, Beratung sowie Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Ergebnisse von Massengut- und Fruchtlogistik werden seit 2014 bzw. 2012 im Equity-Beteiligungsergebnis erfasst.

Der Segmentumsatz nahm in den ersten neun Monaten um 0,4 % auf 48,9 Mio. € zu (im Vorjahr: 48,7 Mio. €). Das EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich auf ein Minus von 0,6 Mio. € (im Vorjahr: - 1,3 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Bereich Fahrzeuglogistik im dritten Quartal Anlagevermögen aus dem Bereich Holding/Übrige rückwirkend zum 1. Januar 2015 übernommen hat. Durch diese konzerninterne Transaktion veränderte sich die Kostenstruktur innerhalb des Bereichs Fahrzeuglogistik, so dass sich dadurch das Segment-EBIT deutlich verbessert hat. Der aus dieser Transaktion resultierende Zwischengewinn wurde auf Teilkonzernebene Hafenlogistik im Rahmen der Konsolidierung wieder eliminiert.

Das ausgewiesene Equity-Beteiligungsergebnis blieb im Berichtszeitraum aufgrund einer Veränderung im Steuerausweis unter dem Vorjahreswert. Umsatz und operatives Ergebnis der in diesem Bereich abgebildeten Gesellschaften konnten insgesamt jedoch in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Geschäftsentwicklung im Einzelnen:

Die **Fahrzeuglogistik** verzeichnete nach einem verhaltenen ersten Halbjahr durch erhöhten Containerumschlag eine Mengenerholung im dritten Quartal 2015. Der Umschlag inkl. Packen, der zum 30. Juni noch 6,2 % unter Vorjahr lag, erreichte im Berichtszeitraum mit 1.133 Tsd. t wieder Vorjahresniveau (im Vorjahr: 1.129 Tsd. t). Der Fahrzeugumschlag verfehlte allerdings mit 137 Tsd. Fahrzeugen das Vorjahr deutlich um 6,5 % (im Vorjahr: 147 Tsd.). Auch die Umsatzerlöse blieben hinter dem Vorjahr zurück. Das EBIT übertraf das Vorjahr, die Vergleichbarkeit ist aber durch den oben genannten Effekt eingeschränkt.

Die **Beratungsaktivitäten** konnten in den ersten neun Monaten den Umsatz und das EBIT gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die **Projekt- und Kontraktlogistik** bewegte sich im Berichtszeitraum weiterhin in einem sehr schwierigen Marktumfeld. Der Umsatz war im dritten Quartal rückläufig, übertraf allerdings im Berichtszeitraum noch das Vorjahr. Das Ergebnis blieb unter dem durch periodenfremde Erträge beeinflussten Vorjahr.

In der **Kreuzfahrtlogistik** lag die Anzahl der Schiffsanläufe in den ersten neun Monaten mit 125 Schiffen 26,0 % unter Vorjahr (im Vorjahr: 169). Entsprechend konnten auch die Passagierzahlen mit 420 Tsd. nicht an das Vorjahr anknüpfen, was einem Rückgang um 23,4 % entspricht (im Vorjahr: 548 Tsd.). Auch Umsatz und Ergebnis blieben unter dem Vorjahreszeitraum.

Das wasserseitige Umschlagvolumen der **Massengutlogistik** übertraf im Berichtszeitraum mit 11,2 Mio. t das Vorjahr um 7,1 % (im Vorjahr: 10,5 Mio. t), wozu sowohl der Erz- als auch der Kohleumschlag beitrugen. Umsatz und operatives Ergebnis verbesserten sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Mengenaufkommen der **Fruchtlogistik** war im dritten Quartal rückläufig, erreichte in den ersten neun Monaten 2015 aber mit insgesamt 412 Tsd. t das Vorjahresniveau (im Vorjahr: 414 Tsd. t). Umsatz und Ergebnis übertrafen das Vorjahr.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2015	1–9 2014	Veränd.
Umsatzerlöse	27,5	25,2	9,0 %
EBITDA	16,4	14,4	13,7 %
EBITDA-Marge in %	59,7	57,2	2,5 PP
EBIT	12,7	11,1	13,9 %
EBIT-Marge in %	46,0	44,1	1,9 PP

Die positive Entwicklung auf dem Hamburger Markt für Büroflächen hat sich im Laufe des dritten Quartals deutlich abgeschwächt. In den ersten neun Monaten wurden laut Büromarktüberblick von Grossmann & Berger mit 355.000 m² trotz eines relativ hohen Anteils an eigengenutzten Immobilien rund 7 % weniger umgesetzt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 konnte dagegen noch ein Umsatzwachstum von 12 % zum Vorjahr ausgewiesen werden.

Die Leerstandsquote in Hamburg sank nach Angaben von Jones Lang LaSalle zum Ende des dritten Quartals 2015 auf 6,2 % und unterschritt somit deutlich den Vorjahreswert von 7,1 %. Die Trendprognose für das kommende Quartal geht dabei von einer weiter fallenden Leerstandsquote aus.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal setzten entgegen dem Markttrend in Hamburg auch im dritten Quartal ihre positive Umsatzentwicklung fort. Dies spiegelt sich im Anstieg der Umsatzerlöse um 9,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wider. Zu diesem deutlichen Erlöswachstum trugen wesentlich Projektentwicklungen im Portfolio bei.

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte per Ende September 2015 erneut deutlich um 13,9 % auf 12,7 Mio. € (im Vorjahr: 11,1 Mio. €) gesteigert werden. Im Ergebnis des aktuellen Geschäftsjahres ist hierbei ein außerordentlicher Ertrag aus einer Versicherungserstattung in Höhe von 0,9 Mio. € zu berücksichtigen. Aufgrund von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen im Laufe des vierten Quartals wird sich der Ergebnisanstieg im Vorjahresvergleich zum Geschäftsjahresende voraussichtlich leicht abschwächen.

Personal

Beschäftigte

nach Segmenten	30.09.2015	31.12.2014	Veränd.
Container	2.966	3.022	- 1,9 %
Intermodal	1.458	1.319	10,5 %
Holding/Übrige	667	588	13,4 %
Logistik	228	229	- 0,4 %
Immobilien	41	36	13,9 %
HHLA-Konzern	5.360	5.194	3,2 %

Die HHLA-Belegschaft zählte zum 30. September 2015 insgesamt 5.360 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl leicht um 3,2 % bzw. um 166 Beschäftigte. Die Auflösung der Zwischenholding HHLA Container Terminals GmbH und Bündelung von dort angesiedelten Funktionen und Steuerungsaufgaben in der Holding beeinflusste die Personalstruktur der Segmente Container und Holding/Übrige. So nahm die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Container um 56 ab, während im Bereich Holding/Übrige 79 Personen mehr beschäftigt werden. Das Segment Intermodal verstärkte sich aufgrund der Leistungsausweitung um 139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auslastungsbedingt erhöhte sich auch die Beschäftigtenzahl im Segment Immobilien und wuchs um 5 Personen. Die Belegschaft im Segment Logistik blieb im Vergleich zum 31. Dezember nahezu konstant.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 30. September 2015 nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Nachdem der für die erste Jahreshälfte erwartete konjunkturelle Aufschwung der Weltwirtschaft ausblieb, korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober seine Schätzung für das Jahr 2015 erneut um 0,2 Prozentpunkte und geht nunmehr von einem Anstieg des Weltinlandsproduktes um 3,1 % aus. Positive Wachstumsimpulse werden insbesondere durch den weiterhin niedrigen Rohölpreis und günstige Finanzierungsbedingungen gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet. Wesentlich für die HHLA bleibt dabei jedoch, dass sich die Konjunktur in China im Vergleich zu den Vorjahren mit 6,8 % im Gesamtjahr 2015 weiter abschwächt und die russische Wirtschaft infolge der Ukraine-Krise und des Preisverfalls im weltweiten Rohölmarkt voraussichtlich um 3,8 % schrumpft. Nach Einschätzung des IWF bleiben der Euroraum (+ 1,5 %), die aufstrebenden Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa (+ 3,0 %) sowie die deutsche Wirtschaft (+ 1,5 %) 2015 auf einem stabilen Niveau.

Angesichts einer erneuten Abflachung des Weltwirtschaftswachstums senkte der IWF seine Prognose auch für das Welt-handelsvolumen 2015 deutlich um 0,9 Prozentpunkte und rechnet nun mit einem Anstieg um 3,2 %.

Ausblick auf das Branchenumfeld

Vor dem Hintergrund der spürbar eingetrübten Konjunkturaussichten hat das Marktforschungsinstitut Drewry seine Wachstumserwartungen für den weltweiten Containerumschlag gegenüber seinen Schätzungen im Juli halbiert und prognostiziert für das Gesamtjahr 2015 ein Wachstum um 2,2 %. Dies ist – mit Ausnahme des Ergebnisses in der Finanzkrise 2009 – die geringste Wachstumsrate seit Aufzeichnung des weltweiten Containerumschlags. In diesem schwachen Marktumfeld sind die stärksten Wachstumsimpulse aus den Fahrtgebieten Golfküste Nordamerika (+ 6,1 %), Ostafrika (+ 5,5 %), Südafrika (+ 6,3 %) und Mittlerer Osten (+ 5,1 %) zu erwarten. Für China dagegen – das wichtigste Fahrtgebiet für den Hamburger Hafen – hat Drewry seine aktuelle Aufkommensprognose erneut um 1,2 Prozentpunkte gesenkt und rechnet nur noch mit einem Wachstum von 3,8 %. Deutlich fällt die Korrektur für das geschätzte Containeraufkommen in den Häfen Nordwesteuropas aus: War das Marktforschungsinstitut im Juli noch von einem leichten Wachstum ausgegangen, senkte das Institut seine Annahme um 2,8 Prozentpunkte und rechnet für das Gesamtjahr 2015 mit einem Minus von 0,6 %. Auch die Prognose für den skandinavisch-baltischen Raum setzte Drewry erheblich um 7,3 Prozentpunkte herunter und erwartet nunmehr einen Rückgang um 19,8 %.

Seit Veröffentlichung des Halbjahresberichts wurden zur Entwicklung des Gütertransports keine neuen Daten veröffentlicht. Die im Frühsommer aufgenommenen Stimmungsindikatoren deuteten nach einem deutlichen Rückgang des Transportaufkommens zu Jahresbeginn zuletzt auf eine Aufhellung im europäischen Schienengüterverkehr hin. Die Entwicklung der westeuropäischen Verkehre 2015 wurde zunehmend optimistischer eingeschätzt. Auch die Stimmungsindikatoren für die Osteuropaverkehre zeigten im Juni eine aufsteigende Tendenz. Gleichwohl ging die Mehrheit noch von einem tendenziell sinkenden Transportaufkommen aus. Etwas verhaltener fielen die Einschätzungen für den Kombinierten Verkehr aus. Die Mengenerwartungen für den westeuropäischen Markt lagen zwar noch unter Vorjahresniveau, zeigten zuletzt aber eine Aufwärtstendenz. Für Osteuropa zeichnete sich ein verbessertes Stimmungsbild ab: Hier hielten sich positive (steigende Mengen) wie negative (sinkende Mengen) Einschätzungen für das Gesamtjahr 2015 die Waage.

Erwartete Ertragslage 2015

Vor dem Hintergrund sowohl der eingetrübten Konjunkturaussichten als auch der anhaltend schwachen und weiterhin rückläufigen Mengenentwicklung im Segment Container sowie aufgrund der Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten hat die HHLA ihre Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2015 aktualisiert.

Dies vorausgeschickt erwartet die HHLA für das Jahr 2015 im Segment Container eine stark rückläufige Mengenentwicklung (bislang: moderater Rückgang). Beim Containertransport wird weiterhin von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Diese Mengenerwartungen führen im Jahr 2015 auf Konzernebene zu einem moderaten Rückgang (bislang: leichter Rückgang) beim Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Es wird ein Konzernbetriebsergebnis (EBIT) im Bereich von 135 Mio. € erwartet (bislang: auf dem Niveau des Vorjahres, Ist 2014: 169,3 Mio. €).

Der Teilkonzern Hafenlogistik sollte im Jahr 2015 den auf Konzernebene erwarteten relativen Veränderungen dieser Berichtsgrößen folgen. Dementsprechend wird ein Betriebsergebnis (EBIT) im Bereich von 135 Mio. € erwartet (bislang: auf dem Niveau des Vorjahres, Ist 2014: 155,6 Mio. €).

Abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik wird die Umsatzentwicklung im Segment Container dem Trend der erwarteten Mengenentwicklung folgen und stark zurückgehen (bislang: moderater Rückgang). Das Segmentergebnis wird auslastungsbedingt die bisherige Prognose (in einer Bandbreite von 125 bis 135 Mio. €) stark unterschreiten.

Im Segment Intermodal wird die Umsatzentwicklung abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik ebenfalls der Tendenz in der Mengenentwicklung folgen und unverändert moderat ansteigen. Auf Basis des Ergebnistrends in den ersten neun Monaten wird für das Gesamtjahr unverändert ein starker Ergebnisanstieg erwartet.

Beim Teilkonzern Immobilien wird für Umsatz und EBIT im Jahr 2015 ein moderater Anstieg erwartet (bislang: unverändert auf Vorjahresniveau).

Für den Teilkonzern Hafenlogistik und auf Konzernebene können sich noch zusätzliche währungskursinduzierte Ergebnisbelastungen ergeben, die im Finanzergebnis unterhalb des EBIT ausgewiesen werden.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage 2015

Die erwartete Entwicklung der Bilanzansätze bleibt im Vergleich zur Prognose des Geschäftsberichts 2014 unverändert. Abweichend von der ursprünglichen Annahme geht die HHLA auf Basis der aktuellen Zinsentwicklung allerdings von einem im Vergleich zum Jahresende 2014 tendenziell leicht steigenden Zinsniveau aus (bislang: eher weiteres Potenzial für einen Zinsrückgang).

Für das Jahr 2015 ist von Investitionen auf Konzernebene im Bereich von 150 Mio. € auszugehen (bislang: im Bereich von rund 170 Mio. €), die nahezu ausschließlich auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen.

An dem Ziel einer ertragsorientierten Ausschüttungspolitik hält die HHLA unverändert fest. Um dieses Ziel zu erreichen und weiteres wertorientiertes Wachstum realisieren zu können, hat die Wahrung der finanziellen Stabilität weiterhin oberste Priorität.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2014 auf den Seiten 76 bis 82 gemachten Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–9 2015	1–9 2014	7–9 2015	7–9 2014
Umsatzerlöse	868.902	906.715	283.761	310.982
Bestandsveränderungen	382	478	1.086	68
Aktiviert Eigenleistungen	7.519	6.019	2.292	2.102
Sonstige betriebliche Erträge	27.535	22.366	8.938	5.567
Materialaufwand	- 274.485	- 300.326	- 91.264	- 104.710
Personalaufwand	- 307.278	- 305.320	- 97.077	- 100.220
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 108.136	- 110.363	- 36.192	- 35.048
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	214.439	219.569	71.544	78.741
Abschreibungen	- 90.537	- 88.263	- 30.281	- 28.822
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123.902	131.306	41.263	49.918
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.250	3.931	649	1.156
Zinserträge	14.821	11.567	1.069	2.643
Zinsaufwendungen	- 40.914	- 41.882	- 7.937	- 12.186
Sonstiges Finanzergebnis	944	404	0	0
Finanzergebnis	- 21.899	- 25.980	- 6.219	- 8.387
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102.003	105.326	35.044	41.531
Ertragsteuern	- 24.605	- 31.655	- 7.823	- 11.832
Ergebnis nach Steuern	77.398	73.671	27.221	29.699
davon nicht beherrschende Anteile	21.508	26.755	8.809	8.818
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	55.890	46.916	18.412	20.881
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,77	0,64	0,25	0,28
Teilkonzern Hafenlogistik	0,70	0,59	0,23	0,28
Teilkonzern Immobilien	2,43	2,17	0,87	0,66
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,77	0,64	0,25	0,28
Teilkonzern Hafenlogistik	0,70	0,59	0,23	0,28
Teilkonzern Immobilien	2,43	2,17	0,87	0,66

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–9 2015	1–9 2014	7–9 2015	7–9 2014
Ergebnis nach Steuern	77.398	73.671	27.221	29.699
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.737	- 44.130	0	- 22.610
Latente Steuern	- 4.435	14.243	0	7.298
Summe	9.302	- 29.887	0	- 15.312
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	257	155	54	58
Währungsdifferenzen	- 8.506	- 24.545	- 970	- 1.375
Latente Steuern	- 63	37	26	- 16
Übrige	- 57	23	- 128	- 5
Summe	- 8.369	- 24.331	- 1.018	- 1.339
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	933	- 54.218	- 1.018	- 16.651
Gesamtergebnis	78.331	19.453	26.203	13.047
davon nicht beherrschende Anteile	21.394	26.703	8.782	8.811
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	56.937	- 7.250	17.421	4.236

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2015 Konzern	1–9 2015 Hafenlogistik	1–9 2015 Immobilien	1–9 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	868.902	845.634	27.483	- 4.215
Bestandsveränderungen	382	383	- 1	0
Aktivierte Eigenleistungen	7.519	7.297	0	222
Sonstige betriebliche Erträge	27.535	23.166	5.019	- 650
Materialaufwand	- 274.485	- 268.967	- 5.596	78
Personalaufwand	- 307.278	- 305.493	- 1.785	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 108.136	- 103.988	- 8.713	4.565
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	214.439	198.032	16.407	0
Abschreibungen	- 90.537	- 87.018	- 3.755	236
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123.902	111.014	12.652	236
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.250	3.250	0	0
Zinserträge	14.821	14.878	35	- 92
Zinsaufwendungen	- 40.914	- 37.436	- 3.570	92
Sonstiges Finanzergebnis	944	944	0	0
Finanzergebnis	- 21.899	- 18.364	- 3.535	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102.003	92.650	9.117	236
Ertragsteuern	- 24.605	- 21.824	- 2.724	- 57
Ergebnis nach Steuern	77.398	70.826	6.393	179
davon nicht beherrschende Anteile	21.508	21.508	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	55.890	49.318	6.572	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,77	0,70	2,43	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,77	0,70	2,43	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–9 2015 Konzern	1–9 2015 Hafenlogistik	1–9 2015 Immobilien	1–9 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	77.398	70.826	6.393	179
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.737	13.669	68	
Latente Steuern	- 4.435	- 4.413	- 22	
Summe	9.302	9.256	46	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	257	257	0	
Währungsdifferenzen	- 8.506	- 8.506	0	
Latente Steuern	- 63	- 63	0	
Übrige	- 57	- 57	0	
Summe	- 8.369	- 8.369	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	933	887	46	0
Gesamtergebnis	78.331	71.713	6.439	179
davon nicht beherrschende Anteile	21.394	21.394	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	56.937	50.319	6.618	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–9 2014 Konzern	1–9 2014 Hafenlogistik	1–9 2014 Immobilien	1–9 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	906.715	885.391	25.209	- 3.885
Bestandsveränderungen	478	479	- 1	0
Aktivierte Eigenleistungen	6.019	6.019	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22.366	19.377	3.741	- 752
Materialaufwand	- 300.326	- 295.529	- 4.873	76
Personalaufwand	- 305.320	- 303.642	- 1.678	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 110.363	- 106.957	- 7.967	4.561
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	219.569	205.138	14.431	0
Abschreibungen	- 88.263	- 85.177	- 3.321	235
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	119.961	11.110	235
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.931	3.931	0	0
Zinserträge	11.567	11.497	172	- 102
Zinsaufwendungen	- 41.882	- 38.700	- 3.284	102
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 25.980	- 22.868	- 3.112	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	105.326	97.093	7.998	235
Ertragsteuern	- 31.655	- 29.299	- 2.299	- 57
Ergebnis nach Steuern	73.671	67.794	5.699	178
davon nicht beherrschende Anteile	26.755	26.755	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	46.916	41.039	5.877	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,64	0,59	2,17	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,64	0,59	2,17	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–9 2014 Konzern	1–9 2014 Hafenlogistik	1–9 2014 Immobilien	1–9 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	73.671	67.794	5.699	178
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 44.130	- 43.429	- 701	
Latente Steuern	14.243	14.017	226	
Summe	- 29.887	- 29.412	- 475	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	155	155	0	
Währungsdifferenzen	- 24.545	- 24.545	0	
Latente Steuern	37	37	0	
Übrige	23	23	0	
Summe	- 24.331	- 24.331	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 54.218	- 53.743	- 475	0
Gesamtergebnis	19.453	14.051	5.224	178
davon nicht beherrschende Anteile	26.703	26.703	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 7.250	- 12.652	5.402	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7–9 2015 Konzern	7–9 2015 Hafenlogistik	7–9 2015 Immobilien	7–9 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	283.761	275.829	9.450	- 1.518
Bestandsveränderungen	1.086	1.088	- 2	0
Aktiviert Eigenleistungen	2.292	2.227	0	65
Sonstige betriebliche Erträge	8.938	7.073	2.092	- 227
Materialaufwand	- 91.264	- 89.251	- 2.041	28
Personalaufwand	- 97.077	- 96.462	- 615	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.192	- 34.543	- 3.301	1.652
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	71.544	65.961	5.583	0
Abschreibungen	- 30.281	- 29.094	- 1.266	79
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	41.263	36.867	4.317	79
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	649	649	0	0
Zinserträge	1.069	1.085	14	- 30
Zinsaufwendungen	- 7.937	- 6.784	- 1.183	30
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 6.219	- 5.050	- 1.169	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.044	31.817	3.148	79
Ertragsteuern	- 7.823	- 6.938	- 866	- 19
Ergebnis nach Steuern	27.221	24.879	2.282	60
davon nicht beherrschende Anteile	8.809	8.809	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	18.412	16.070	2.342	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,25	0,23	0,87	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,25	0,23	0,87	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	7–9 2015 Konzern	7–9 2015 Hafenlogistik	7–9 2015 Immobilien	7–9 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	27.221	24.879	2.282	60
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	0	
Latente Steuern	0	0	0	
Summe	0	0	0	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	54	54	0	
Währungsdifferenzen	- 970	- 970	0	
Latente Steuern	26	26	0	
Übrige	- 128	- 128	0	
Summe	- 1.018	- 1.018	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 1.018	- 1.018	0	0
Gesamtergebnis	26.203	23.861	2.282	60
davon nicht beherrschende Anteile	8.782	8.782	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	17.421	15.079	2.342	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	7–9 2014 Konzern	7–9 2014 Hafenlogistik	7–9 2014 Immobilien	7–9 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	310.982	303.724	8.552	- 1.294
Bestandsveränderungen	68	69	- 1	0
Aktiviert Eigenleistungen	2.102	2.104	0	- 2
Sonstige betriebliche Erträge	5.567	4.654	1.172	- 259
Materialaufwand	- 104.710	- 102.994	- 1.792	76
Personalaufwand	- 100.220	- 99.652	- 568	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.048	- 34.075	- 2.452	1.479
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	78.741	73.830	4.911	0
Abschreibungen	- 28.822	- 27.789	- 1.111	78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	49.918	46.041	3.799	78
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.156	1.156	0	0
Zinserträge	2.643	2.665	11	- 33
Zinsaufwendungen	- 12.186	- 11.090	- 1.129	33
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 8.387	- 7.269	- 1.118	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41.531	38.772	2.681	78
Ertragsteuern	- 11.832	- 10.855	- 958	- 19
Ergebnis nach Steuern	29.699	27.917	1.723	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.818	8.818	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	20.881	19.099	1.782	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,28	0,28	0,66	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,28	0,28	0,66	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	7–9 2014 Konzern	7–9 2014 Hafenlogistik	7–9 2014 Immobilien	7–9 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	29.699	27.917	1.723	59
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 22.610	- 22.247	- 363	
Latente Steuern	7.298	7.181	117	
Summe	- 15.312	- 15.066	- 246	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	58	58	0	
Währungsdifferenzen	- 1.375	- 1.375	0	
Latente Steuern	- 16	- 16	0	
Übrige	- 5	- 5	0	
Summe	- 1.339	- 1.339	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 16.651	- 16.405	- 246	0
Gesamtergebnis	13.047	11.511	1.477	59
davon nicht beherrschende Anteile	8.811	8.811	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.236	2.700	1.536	

Bilanz HHLA-Konzern

in T€	30.09.2015	31.12.2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	75.403	77.844
Sachanlagen	951.561	938.016
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	192.522	199.196
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	14.452	11.717
Finanzielle Vermögenswerte	24.146	17.746
Latente Steuern	60.658	63.558
Langfristiges Vermögen	1.318.742	1.308.077
Vorräte	27.696	24.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.918	140.221
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	77.694	36.202
Sonstige finanzielle Forderungen	2.985	1.982
Sonstige Vermögenswerte	37.684	23.789
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	10.627	1.568
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	167.328	252.217
Kurzfristiges Vermögen	456.932	480.004
Bilanzsumme	1.775.674	1.788.081
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	402.308	386.900
Teilkonzern Hafenlogistik	373.404	360.510
Teilkonzern Immobilien	28.904	26.390
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 82.682	- 83.728
Teilkonzern Hafenlogistik	- 82.823	- 83.823
Teilkonzern Immobilien	141	95
Nicht beherrschende Anteile	50.594	29.232
Teilkonzern Hafenlogistik	50.594	29.232
Teilkonzern Immobilien	0	0
Eigenkapital	584.557	546.741
Pensionsrückstellungen	430.391	443.558
Sonstige langfristige Rückstellungen	66.599	70.770
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.394	106.644
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	373.921	282.998
Latente Steuern	14.701	14.904
Langfristige Schulden	992.006	918.874
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9.386	11.540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.187	83.372
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	8.026	73.740
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	81.362	123.446
Sonstige Verbindlichkeiten	28.578	24.834
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	4.572	5.534
Kurzfristige Schulden	199.111	322.466
Bilanzsumme	1.775.674	1.788.081

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	30.09.2015 Konzern	30.09.2015 Hafenlogistik	30.09.2015 Immobilien	30.09.2015 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	75.403	75.395	8	0
Sachanlagen	951.561	931.365	4.994	15.202
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	192.522	40.772	179.559	- 27.809
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	14.452	14.452	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	24.146	20.545	3.601	0
Latente Steuern	60.658	73.610	0	- 12.952
Langfristiges Vermögen	1.318.742	1.156.139	188.162	- 25.559
Vorräte	27.696	27.646	50	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.918	131.959	959	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	77.694	88.562	1.572	- 12.440
Sonstige finanzielle Forderungen	2.985	2.981	4	0
Sonstige Vermögenswerte	37.684	36.029	1.655	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	10.627	11.279	0	- 652
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	167.328	159.563	7.765	0
Kurzfristiges Vermögen	456.932	458.019	12.005	- 13.092
Bilanzsumme	1.775.674	1.614.158	200.167	- 38.651
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	402.308	373.404	38.379	- 9.475
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 82.682	- 82.823	141	0
Nicht beherrschende Anteile	50.594	50.594	0	0
Eigenkapital	584.557	552.301	41.731	- 9.475
Pensionsrückstellungen	430.391	423.706	6.685	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	66.599	64.579	2.020	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.394	106.394	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	373.921	259.512	114.409	0
Latente Steuern	14.701	18.604	12.181	- 16.084
Langfristige Schulden	992.006	872.795	135.295	- 16.084
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	9.386	9.126	260	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.187	64.962	2.225	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	8.026	6.288	14.178	- 12.440
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	81.362	75.806	5.556	0
Sonstige Verbindlichkeiten	28.578	28.326	252	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	4.572	4.554	670	- 652
Kurzfristige Schulden	199.111	189.062	23.141	- 13.092
Bilanzsumme	1.775.674	1.614.158	200.167	- 38.651

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2014 Konzern	31.12.2014 Hafenlogistik	31.12.2014 Immobilien	31.12.2014 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	77.844	77.835	9	0
Sachanlagen	938.016	917.673	4.749	15.594
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	199.196	44.785	182.847	- 28.436
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	11.717	11.717	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	17.746	14.953	2.793	0
Latente Steuern	63.558	74.689	0	- 11.131
Langfristiges Vermögen	1.308.077	1.141.652	190.398	- 23.973
Vorräte	24.026	23.972	54	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.221	139.353	868	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	36.202	47.941	35	- 11.774
Sonstige finanzielle Forderungen	1.982	1.967	15	0
Sonstige Vermögenswerte	23.789	22.635	1.154	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.568	1.568	155	- 155
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	252.217	251.496	721	0
Kurzfristiges Vermögen	480.004	488.932	3.001	- 11.929
Bilanzsumme	1.788.081	1.630.584	193.399	- 35.902
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	386.900	360.510	36.044	- 9.654
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 83.728	- 83.823	95	0
Nicht beherrschende Anteile	29.232	29.232	0	0
Eigenkapital	546.741	517.045	39.350	- 9.654
Pensionsrückstellungen	443.558	436.656	6.902	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	70.770	68.800	1.970	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.644	106.644	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	282.998	240.003	42.995	0
Latente Steuern	14.904	17.869	11.354	- 14.319
Langfristige Schulden	918.874	869.972	63.221	- 14.319
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11.540	11.240	300	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.372	76.909	6.463	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	73.740	8.242	77.272	- 11.774
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	123.446	117.680	5.767	0
Sonstige Verbindlichkeiten	24.834	23.827	1.007	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	5.534	5.670	19	- 155
Kurzfristige Schulden	322.466	243.567	90.828	- 11.929
Bilanzsumme	1.788.081	1.630.584	193.399	- 35.902

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€

	1–9 2015	1–9 2014
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123.902	131.306
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	89.329	88.263
Abnahme der Rückstellungen	- 12.964	- 8.397
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 1.485	217
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16.968	- 14.120
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.032	28.641
Einzahlungen aus Zinsen	2.655	1.987
Auszahlungen für Zinsen	- 15.056	- 15.502
Gezahlte Ertragsteuern	- 36.453	- 21.585
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 6.160	- 6.293
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	139.832	184.517
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.992	1.429
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 109.173	- 71.480
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.877	- 6.390
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	100	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.686	- 1
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	- 61
Ein-/Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	20.000	- 10.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 88.644	- 86.503
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 40.482	- 34.903
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 30.339	- 30.676
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 4.530	- 5.286
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	120.987	22.114
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 119.542	- 24.566
Währungskursbedingte Effekte	2.093	2.088
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 71.813	- 71.229
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	- 20.625	26.785
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.964	- 3.608
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	185.617	151.069
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	163.028	174.246

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–9 2015 Konzern	1–9 2015 Hafenlogistik	1–9 2015 Immobilien	1–9 2015 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	123.902	111.014	12.652	236
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	89.329	85.810	3.755	- 236
Abnahme der Rückstellungen	- 12.964	- 12.692	- 272	
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 1.485	- 1.475	- 10	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 16.968	- 14.417	- 2.917	366
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	13.032	16.974	- 3.576	- 366
Einzahlungen aus Zinsen	2.655	2.712	35	- 92
Auszahlungen für Zinsen	- 15.056	- 11.698	- 3.450	92
Gezahlte Ertragsteuern	- 36.453	- 35.339	- 1.114	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 6.160	- 6.160	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	139.832	134.729	5.103	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.992	4.949	4.043	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 109.173	- 104.430	- 4.743	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.877	- 6.875	- 2	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	100	100	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.686	- 1.686	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	0	
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	20.000	20.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 88.644	- 87.942	- 702	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 40.482	- 36.425	- 4.057	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.339	- 30.339	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 4.530	- 4.530	0	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	120.987	45.987	75.000	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 119.542	- 50.942	- 68.600	
Währungskursbedingte Effekte	2.093	2.093	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 71.813	- 74.156	2.343	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	- 20.625	- 27.369	6.744	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.964	- 1.964	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	185.617	190.896	- 5.279	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	163.028	161.563	1.465	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–9 2014 Konzern	1–9 2014 Hafenlogistik	1–9 2014 Immobilien	1–9 2014 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	131.306	119.961	11.110	235
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	88.263	85.177	3.321	- 235
Abnahme der Rückstellungen	- 8.397	- 7.557	- 840	
Ergebnis aus Anlageabgängen	217	221	- 4	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 14.120	- 14.374	707	- 453
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	28.641	27.738	450	453
Einzahlungen aus Zinsen	1.987	1.917	172	- 102
Auszahlungen für Zinsen	- 15.502	- 12.365	- 3.239	102
Gezahlte Ertragsteuern	- 21.585	- 19.360	- 2.225	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 6.293	- 6.293	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	184.517	175.065	9.452	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.429	1.205	224	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 71.480	- 51.973	- 19.507	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 6.390	- 6.390	0	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1	- 1	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	51	0	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 61	- 61	- 51	51
Auszahlungen für kurzfristige Einlagen	- 10.000	- 10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 86.503	- 67.169	- 19.334	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 31.522	- 3.381	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.676	- 30.676	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 5.286	- 5.286	0	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	22.114	22.114	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 24.566	- 20.965	- 3.601	
Währungskursbedingte Effekte	2.088	2.088	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 71.229	- 64.247	- 6.982	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.–3.)	26.785	43.649	- 16.864	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.608	- 3.608	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	139.788	11.281	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	174.246	179.829	- 5.583	0

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€, Geschäftssegmente; Anlage
zum verkürzten Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik							
	Container		Intermodal		Logistik		Holding/Übrige	
	1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014
Umsatzerlöse								
Erlöse konzernfremde Dritte	515.381	563.548	271.590	262.058	43.335	44.382	12.904	13.502
Intersegmenterlöse	3.312	1.550	1.192	1.306	5.528	4.310	88.614	79.682
Summe Segmenterlöse	518.693	565.098	272.782	263.364	48.863	48.692	101.518	93.184
Ergebnis								
EBITDA	147.303	186.041	61.117	37.408	2.506	- 504	355	- 17.807
EBITDA-Marge	28,4 %	32,9 %	22,4 %	14,2 %	5,1 %	- 1,0 %	0,3 %	- 19,1 %
EBIT	83.537	121.856	43.977	21.996	- 629	- 1.337	- 3.950	- 22.854
EBIT-Marge	16,1 %	21,6 %	16,1 %	8,4 %	- 1,3 %	- 2,7 %	- 3,9 %	- 24,5 %
Vermögenswerte								
Segmentvermögen	834.111	876.842	360.475	297.333	49.140	17.758	145.814	76.981
Sonstige Segmentinformationen								
Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	43.468	36.918	56.695	17.446	31.841	180	1.734	1.405
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	6.176	5.811	98	290	74	41	1.950	173
Summe Investitionen	49.644	42.729	56.793	17.736	31.915	221	3.684	1.578
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	55.920	57.189	16.875	15.164	3.095	790	3.128	4.380
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	279
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	7.846	6.996	264	248	40	44	1.178	666
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Abschreibungen	63.766	64.185	17.139	15.412	3.135	834	4.306	5.046
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	501	637	0	0	2.749	3.293	0	0
Nicht zahlungswirksame Posten	12.569	10.740	- 271	1.356	7.788	1.058	2.509	13.720
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.027	5.701	—	—				
Containertransport in Tsd. TEU	—	—	996	973				

Teilkonzern Immobilien		Summe		Konsolidierung und Überleitung zum Konzern		Konzern	
Immobilien							
1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014	1-9 2015	1-9 2014
25.692	23.226	868.902	906.715	0	0	868.902	906.715
1.791	1.983	100.437	88.831	- 100.437	- 88.831	0	0
27.483	25.209	969.339	995.546				
16.407	14.431	227.688	219.569	- 13.249	0	214.439	219.569
59,7 %	57,2 %						
12.652	11.110	135.586	130.771	- 11.684	535	123.902	131.306
46,0 %	44,1 %						
192.350	188.741	1.581.890	1.457.655	193.783	286.759	1.775.674	1.744.414
744	19.506	134.482	75.455	- 29.568	0	104.914	75.455
2	0	8.300	6.314	- 1.423	76	6.877	6.390
746	19.506	142.782	81.769	- 30.991	76	111.791	81.845
3.752	3.319	82.770	80.842	- 1.441	- 318	81.329	80.524
0	0	0	279			0	279
3	2	9.332	7.956	- 124	- 218	9.208	7.738
0	0	0	0			0	0
3.755	3.321	92.102	88.798	- 1.565	- 535	90.537	88.263
0	0	3.250	3.931	0	0	3.250	3.931
97	211	22.692	27.085	- 731	22	21.961	27.107

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen						Ausgleichsposten aus der Fremd- währungs- umrechnung	
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzernerheigen- kapital			
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte				
Stand am 31.12.2013	70.048	2.705	141.078	506	363.000	- 18.828		
Dividenden					- 34.903			
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/ Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen					51			
Gesamtergebnis					46.916	- 24.571		
Stand am 30.09.2014	70.048	2.705	141.078	506	375.065	- 43.399		
Stand am 31.12.2014	70.048	2.705	141.078	506	386.900	- 50.220		
Dividenden					- 40.482			
Gesamtergebnis					55.891	- 8.483		
Stand am 30.09.2015	70.048	2.705	141.078	506	402.308	- 58.703		

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutter- unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen	Übrige			
- 500	12.783	- 3.967	11.576	578.402	21.700	600.103
				- 34.903	- 31	- 34.934
				51	- 164	- 113
155	- 44.007	14.243	15	- 7.250	26.703	19.453
- 345	- 31.224	10.276	11.591	536.301	48.208	584.509
- 201	- 66.196	21.203	11.686	517.509	29.232	546.741
				- 40.482	- 32	- 40.514
257	13.858	- 4.539	- 47	56.937	21.394	78.331
56	- 52.338	16.664	11.639	533.963	50.594	584.557

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung
Stand am 31.12.2013	70.048	141.078	339.888	- 18.828
Dividenden			- 31.522	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen/ Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen			51	
Gesamtergebnis Teilkonzern			41.039	- 24.571
Stand am 30.09.2014	70.048	141.078	349.456	- 43.399
Stand am 31.12.2014	70.048	141.078	360.510	- 50.220
Dividenden			- 36.425	
Gesamtergebnis Teilkonzern			49.320	- 8.483
Stand am 30.09.2015	70.048	141.078	373.404	- 58.703

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31.12.2013

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30.09.2014

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.09.2014

Stand am 31.12.2014

Dividenden

Gesamtergebnis Teilkonzern

Stand am 30.09.2015

Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung

Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz

Summe Konsolidierungseffekte

Stand am 30.09.2015

				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern- eigenkapital
Kumuliertes übriges Eigenkapital						
CashflowHedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 500	11.471	- 3.542	11.576	551.191	21.700	572.891
				- 31.522	- 31	- 31.553
				51	- 164	- 113
155	- 43.306	14.017	15	- 12.652	26.703	14.051
- 345	- 31.835	10.475	11.591	507.068	48.208	555.275
- 201	- 66.338	21.250	11.686	487.813	29.232	517.045
				- 36.425	- 32	- 36.458
257	13.790	- 4.517	- 47	50.320	21.394	71.714
56	- 52.548	16.733	11.639	501.707	50.594	552.301

				Kumuliertes übriges Eigenkapital		Summe Teilkonzern- eigenkapital
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wert- änderungen		
2.705	506	33.004	1.312	- 424		37.103
		- 3.381				- 3.381
		5.699	- 701	226		5.224
2.705	506	35.322	611	- 197		38.947
		178				178
		- 9.892				- 9.892
		- 9.713				- 9.713
2.705	506	25.609	611	- 197		29.234
2.705	506	36.044	140	- 45		39.350
		- 4.057				- 4.057
		6.392	68	- 22		6.438
2.705	506	38.379	208	- 67		41.731
		179				179
		- 9.654				- 9.654
		- 9.475				- 9.475
2.705	506	28.904	208	- 67		32.256

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg (HGV).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Auch im dritten Quartal 2015 hält die politische Krise in der Ukraine an. In diesem Zusammenhang wertete die ukrainische Währung Hrywnja nach dem 31. Dezember 2014 gegenüber dem Euro bis Ende September 2015 um über 20 % ab. Hieraus ergaben sich Währungskurseffekte, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussten. Das Eigenkapital verminderte sich erfolgsneutral um 8,4 Mio. € und das Zinsergebnis wurde mit 5,8 Mio. € belastet.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Methoden. Zum 1. Januar 2015 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- IFRIC 21 *Abgaben*
- IAS 19 Amendment *Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge*
- *Improvements zu IFRS 2010–2012 Cycle*
- *Improvements zu IFRS 2011–2013 Cycle*

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2015 wurde die Grundstücksgesellschaft METRANS Konténer Kft., Budapest/Ungarn (vormals: Loacker Konténer Kft.), erstmals in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen. Weitere Informationen sind in der [Textziffer 4](#) enthalten.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Im ersten Quartal 2015 erwarb die nicht im Konsolidierungskreis der HHLA enthaltene Gesellschaft METRANS (Danubia) Kft., Győr/Ungarn, jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften Univer Trans Kft., Budapest/Ungarn, und Loacker Konténer Kft., Budapest/Ungarn.

Im zweiten Quartal 2015 firmierte die Grundstücksgesellschaft Loacker Konténer Kft. in METRANS Konténer Kft. um. Anschließend veräußerte die METRANS (Danubia) Kft. sämtliche Anteile der METRANS Konténer Kft. sowie sämtliche Anteile der Univer Trans Kft. an die im Konsolidierungskreis der HHLA enthaltene Gesellschaft METRANS (Danubia) a.s., Dunajská Streda/Slowakei.

Darüber hinaus gab es keine Erwerbe oder Veränderungen von Anteilen an Tochterunternehmen.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Konzern sowie für die Teilkonzerne ergibt sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	1–9 2015	1–9 2014	1–9 2015	1–9 2014	1–9 2015	1–9 2014
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernergebnis in T€	55.890	46.916	49.318	41.039	6.572	5.877
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334	70.048.834	70.048.834	2.704.500	2.704.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,77	0,64	0,70	0,59	2,43	2,17

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividenden

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2015 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende je Aktie in Höhe von 0,52 € und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende pro Aktie in Höhe von 1,50 € auszuschütten. Die Dividende in Höhe von 40.482 T€ wurde entsprechend am 12. Juni 2015 ausgezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im **Konzernanhang zum 31. Dezember 2014** beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Zum 1. August 2015 wurden alle bisher in der Zwischenholding HHLA Container Terminals GmbH (Segment Container) angesiedelten Funktionen und Steuerungsaufgaben in die Hamburger Hafen und Logistik AG (Holding/Übrige) überführt. In diesem Zusammenhang wurden auch die für diese Tätigkeiten notwendigen Vermögenswerte abzüglich Schulden zu Buchwerten übertragen, gleichfalls wechselten die Mitarbeiter.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar; wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–9 2015	1–9 2014
Segmentergebnis (EBIT)	135.586	130.771
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	- 11.684	535
Konzernergebnis (EBIT)	123.902	131.306
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	3.250	3.931
Zinsergebnis	- 26.093	- 30.315
Sonstiges Finanzergebnis	944	404
Ergebnis vor Steuern (EBT)	102.003	105.326

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September der Jahre 2015 und 2014 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 30. September 2015 ein Zinssatz in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt (31. Dezember 2014: 1,75 %; 30. September 2014: 2,50 %). Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste

in T€	2015	2014
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 01.01.	- 65.731	12.737
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	13.737	- 44.130
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-) am 30.09.	- 51.994	- 31.393

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,25 % würde den Barwert der Pensionsverpflichtung um rund 13,5 Mio. € vermindern und damit zu weiteren versicherungsmathematischen Gewinnen führen.

10. Investitionen

Bis zum 30. September 2015 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 111,8 Mio. € (zum 30. September des Vorjahres: 81,8 Mio. €).

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des dritten Quartals 2015 in den Segmenten Intermodal und Container durchgeführt. Die HHLA investierte in Lokomotiven und Umschlaggeräte an Standorten in Tschechien und Deutschland sowie in den Ausbau von weiteren Standorten.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 30. September 2015 entfallen mit 81,0 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Die nachstehenden Tabellen zeigen **Buchwerte und beizulegende Zeitwerte** von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.09.2015

in T€

	Buchwert		Bilanz- ausweis	Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.822	3.822	3.822			3.822
	0	3.822	3.822				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	14.235	6.089	20.324				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.918		132.918				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	77.694		77.694				
Sonstige finanzielle Forderungen	2.985		2.985				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	167.328		167.328				
	395.160	6.089	401.249				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.09.2015

in T€

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Beizulegender Handels- zwecken gehalten	Zeitwert – Sicherungs- instrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz- ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	72	176		248		248		248
	72	176	0	248				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			335.352	335.352		340.010		340.010
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			41.109	41.109		41.109		41.109
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			78.574	78.574				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			67.187	67.187				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.705	106.705		106.705		106.705
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			7.715	7.715				
	0	0	636.642	636.642				

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.09.2014

in T€

	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.896	3.896	3.896			3.896
	0	3.896	3.896				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	9.149	4.454	13.603				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155.001		155.001				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	64.424		64.424				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.162		3.162				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	199.946		199.946				
	431.682	4.454	436.136				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.09.2014

in T€

	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handels-zwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungs-instrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	248	429		677		677		677
	248	429	0	677				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			287.991	287.991		294.205		294.205
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing ¹⁾)			8.023	8.023		8.023		8.023
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			72.019	72.019				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			81.765	81.765				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.921	106.921		106.921		106.921
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			74.251	74.251				
	0	0	630.970	630.970				

1 Aufgrund geänderter Berechnungsparameter hat sich der ausgewiesene beizulegende Zeitwert im Vergleich zum Vorjahresbericht geändert.

In den ersten neun Monaten 2015 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 121 T€ (im Vorjahr: 173 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtsjahr in Höhe von 189 T€ (im Vorjahr: 155 T€) im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 9.277 T€ (im Vorjahr: 13.101 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 6.303 T€ (im Vorjahr: 7.381 T€) und einem Marktwert von - 176 T€ (im Vorjahr: - 430 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinlichen Verbindlichkeiten bilanziert. Die abgesicherten Zahlungsströme werden voraussichtlich in einem Zeitraum von bis zu 13 Monaten

eintreten. Der Bezugsbetrag der Zinsswaps wird dabei über die Laufzeit des Derivats jeweils dem voraussichtlichen Tilgungsverlauf der Darlehen angepasst. Der zu berücksichtigende Festzins bei den finanziellen Verbindlichkeiten (Zinsswaps) beträgt 3,82 bis 4,33 %. Die Restlaufzeit der Derivate beträgt bis zu 13 Monate.

Bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing) liegen zwischen 4,21 und 5,56 %.

Im dritten Quartal 2015 wurde das Darlehen der HGV (das oberste, dem HHLA-Konzern übergeordnete Mutterunternehmen) an den Teilkonzern Immobilien in Höhe von 65 Mio. € siehe auch [Geschäftsbericht 2014, Seite 151](#) durch die Herausgabe von zinsgünstigeren Schuldscheindarlehen abgelöst. Insgesamt wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 70 Mio. € an Kreditinstitute und in Höhe von 5 Mio. € an andere Kreditgeber begeben.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 dargestellt.

12. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen verminderten sich aufgrund von Cash-Clearing mit der HGV.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen nahmen im dritten Quartal 2015 aufgrund der Rückführung einer kurzfristigen Verbindlichkeit des Teilkonzerns Immobilien gegenüber der HGV in Höhe von 65,0 Mio. € ab. Dieses Darlehen wurde mit 4,5 % verzinst.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. September 2015 traten nicht ein.

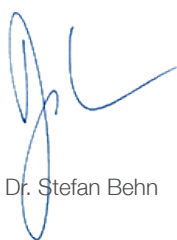
Hamburg, 12. November 2015

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

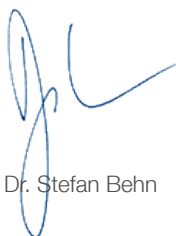
Hamburg, 12. November 2015

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



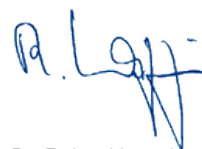
Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Finanzkalender

30. März 2016

Berichterstattung Gesamtjahr 2015
Bilanzpressekonferenz, Analystenkonferenz

12. Mai 2016

Zwischenbericht Januar – März 2016
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2016

Hauptversammlung

11. August 2016

Zwischenbericht Januar – Juni 2016
Analysten-Telefonkonferenz

10. November 2016

Zwischenbericht Januar – September 2016
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088 – 0
Fax +49 40 3088 – 3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100
Fax +49 40 3088 – 55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520
Fax +49 40 3088 – 3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh
www.nexxar.com

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de